

Protokoll

der Jahreshauptversammlung des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes e. V.

am 21.03.2009 in der Rhön Residence in Dipperz von 09:05 Uhr – 13:30 Uhr

TOP 1 Eröffnung der Jahreshauptversammlung, Begrüßung, Anwesenheit, Tagesordnung

Herr Prof. Herbert Lemmer eröffnet die Hauptversammlung, begrüßt die Teilnehmer und die ausländischen Gäste, Herren Engelking, Salu und Spitaler.

Herzliche Grüße werden übermittelt vom Präsident des JGHV, Herrn Horstkötter, der verhindert ist wegen dem JGHV Jubiläum, und der Disziplinarausschussvorsitzenden, Frau Müller-Stein, die sich freut, dass der Disziplinarausschuss nicht tätig werden musste und es keinen Ärger gibt.

Herr Lemmer begrüßt die Klubvorsitzenden und folgende bevollmächtigte Vertreter:

Artland-Emsland	Frau Schumacher
Berlin	Frau Dr. Heydeck
Hannover	Herrn Heinze
Mainfranken	Herrn Saal
Oberfranken-Haßberge	Herrn Steinert
Oderland	Herrn Krüger
Rheinland	Herrn Karduck
Südwest	Herrn Thomschke

Die Klubs Braunschweig und VCDKK sind nicht vertreten.

Zur Hauptversammlung wurde form- und fristgerecht eingeladen. Mit der Protokollführung durch Frau Hammerer sind alle einverstanden.

Zur Tagesordnung sind keine Ergänzungen erwünscht.

Das Meldewesen (Richter, Verstorbene usw.) wird sehr nachlässig und verspätet durchgeführt. Bei fehlenden Meldungen müssen alle Arbeiten (Rechnungen schreiben usw.) doppelt gemacht werden.

TOP 2 Ehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder

Herr Lemmer gedenkt der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder:

Jahreshauptversammlung 2009

DK-Meldungen

Bayerischer Kurzhaar Klub

Franken

Frankfurt

Hannover

Kurhessen

Kurmainz

Mainfranken

Nordmark

Rheinland

Saar

Verstorbene

Willi Schuster,
Walter Haaser

Rudolf Röger, Georg Walz

Rudolf Kiefer

Kurt Meyer

Heinrich Kaune, Friedemann Lüchau

Willi Hoff,

Kurt Heppe

Valentin Grün

Rudolf Hümmer, Arnstein

Diethard Gutz, Hans Hendrich, Bruno Jaacks,
Hartmut Meifort

Jürgen Schwärmer

Paul Kohnen

Herbert Colling

Christa Heinrich

Sachsen	Jean Welter Bernd Welschke Roland Abendroth
Schaumburg Lippe	Karl-Heinz Fischer, Wedemark Wilhelm Mensching, Pollhagen Günter Noll, Husum
Schleswig Holstein	Ernst Ketels, Borgsum/Föhr Klaus Sierck, Kropp
Thüringen	Margit Töpfer, Heinz Franke
Weser Bremen	Karl Friedrichs, Gustav Dücker
Kurzhaar-Voran Weser-Ems	Heinz Bütter
Westfalen	Helmut Wiemeyer, Dorsten Wilhelm Sulzbacher

TOP 3 Feststellung der Stimmberechtigung, Protokollgenehmigung

Die Mitgliederzahlen und die daraus resultierenden Stimmen sind wie folgt:

Klub	Mitglieder	Stimmen
Artland-Emsland	188	10
Baden-Süd	160	8
Bayern	270	14
Berlin	104	6
Braunschweig - nicht vertreten	56	3
Franken	211	11
Frankfurt	82	5
Hamburg	76	4
Hannover	232	12
Havelland	109	6
Hohenlohe	83	5
Kurhessen	260	13
Kurmainz	180	9
Mainfranken	137	7
Mecklenburg-Vorpommern	57	3
Mitteldeutschland/Anhalt	108	6
Niederbayern	237	12
Niedersachsen	161	9
Nordamerika	316	16
Nordmark	314	16
Nordwest	324	17
Oberfranken-Haßberge	102	6
Oderland	71	4
Rheinland	286	15
Saar	157	8

Sachsen	130	7
Sachsen-Anhalt	68	4
Schaumburg-Lippe	193	10
Schleswig-Holstein	402	21
Südwest	281	15
Thüringen	136	7
Verein. CanAm DK Klub - nicht vertreten	50	3
Vlaamse Vereniging	45	3
Weser-Bremen	160	8
Weser-Ems	374	19
Westfalen	488	25
Württemberg	217	11
Gesamtzahl der Mitglieder:	6825	
Gesamtzahl der Stimmen:		358
Davon vertreten:		352

Mehrheit: 177

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung wird im Kurzhaarblatt abgedruckt. Das Protokoll der HV 2008 ist ohne Gegenstimme genehmigt.

TOP 4 Bericht Präsident und Vizepräsident

Zuerst das Gute: Die Zusammenarbeit im Präsidium ist hervorragend. Prof. Lemmer bedankt sich bei allen Präsidiumsmitgliedern und erwähnt besonders die enge Zusammenarbeit mit Michael Hammerer. Franz Penker hat hervorragende Arbeit geleistet und viel aufgearbeitet.

Die Kleemann in Bad Nenndorf war eine hervorragende Veranstaltung, alles passte. Das Preis-Leistungsverhältnis war sehr gut. Prof. Lemmer bedankt sich ganz besonders bei Herbert Langhanki. Erstmals wurde bei der Stichsuche ein CACIT vergeben. Die Teilnahme an dieser CACIT Suche war freiwillig.

Herr Prof. Lemmer betont, wie wichtig es ist, sich dem Ausland gegenüber zu öffnen. Gute Kontakte bestehen inzwischen zu Schweden und England. Zusammen mit Herrn Casper besuchte er die 100-Jahr-Feier in Dänemark. Im Februar war er mit Herrn Hammerer beim Weltchampionat in Spanien. In die Türkei wurden schon unwahrscheinlich viele Hunde verkauft. Nächste Woche wird er dahin reisen um eine Frühjahrssuche zu richten. In Kroatien (5 Mio. Einwohner) werden z. B. pro Jahr 800 Hunde gezüchtet. Hochgerechnet auf die gesamte Erde gibt es ca. 300 000 DK-Hunde.

Unser engster ausländischer Verbündeter ist natürlich Österreich. Er freut sich, dass Franz Spitaler da ist und uns über die geplante Kleemann 2010 berichten wird.

Da Züchten nicht mehr so einfach ist und nur das Verpaaren von Rüde x Hündin uns nicht weiter bringt, hat Dr. W. Lemmer einen Bericht über Zuchthygiene und Welpensterblichkeit veröffentlicht in den Kurzhaarblättern. Die Herren Dres. Lemmer werden bei der Zuchtwartetagung referieren. Wir sind ein Zuchtverband und müssen Sorge tragen, gesunde Hunde zu züchten.

Flugfähige Ente: Die Angelegenheit ist über uns hereingebrochen, eine Vorführung wurde angeschlossen. Bis zur erw. Präsidiumssitzung in Memmingen war die einhellige Meinung, dass die IKP 2009 mit flugfähiger Ente durchgeführt wird. Es zeigt sich, dass es eine harte Diskussion darüber gibt. Die Veröffentlichungen im „Der Jagdgebrauchshund“ Heft 3 – 2009 haben der Sache **sehr** geschadet. Der Präsident wird mit dem JGHV darüber sprechen.

Im Juni 2007 stimmte der JGHV noch in einem Brief dieser Regelung (flugfähige Ente) zu. Aufgrund dieses zustimmenden Schreibens wurde die PO Wasser in Schleswig-Holstein verabschiedet.

Gestern wurden alle Möglichkeiten diskutiert, nicht abgestimmt. Unsere Richter sind in der Lage, die Arbeiten zu beurteilen. Bei der IKP werden alle Berichte der Richter (Obleute) veröffentlicht, das kann sonst niemand vorweisen. Wir müssen jagdnah denken und handeln, eine flugfähige Ente ist jagdnah.

Beim JGHV werden Derby und Solms nur in einer Auflistung veröffentlicht und nicht in der Statistik des Gebrauchshundstammbuchs, obwohl es gleichwertige Prüfungen sind. Deshalb ist eine Tendenz zum Führen auf VJPen zu erkennen. Prof. Lemmer wird dafür sorgen, dass der JGHV Derby und Solms in die Statistik aufnimmt. Bei VBR und VGP liegen wir im Verhältnis weiter über dem Durchschnitt.

Das unsere Hunde immer beliebter sind erkennt man am Aufwärtstrend bei den Welpen.

Die Erhöhung der Gebühren und Beiträge führt jetzt zu einem gesunden Kassenstand. Der Verlust ergab sich dadurch, dass einiges bereinigt wurde (alte Zuchtbücher ausgebucht, fünf Kurzhaarblätter abgerechnet). Die Zuchtbücher konnten jedoch erst nach Eingang der Beiträge beauftragt werden.

Frau Schroth ist 01.01.2009 nicht mehr für den Verband tätig. Die Adressverwaltung wird jetzt in der Zuchtbuchstelle weitergeführt.

Herr Casper hat die Datensicherung mit Herrn Hammerer besprochen.

Das neue Clubverwaltungsprogramm ist fast fertig. Aus Datenschutzgründen muss noch ein Verwaltungsprogramm vorgeschaltet werden. Die Mitgliederdaten werden nur dem jeweiligen Klub über Kennwortsicherung für seine jeweiligen Mitglieder zugänglich.

Von der Zuchtbuchstelle wird nur Gutes berichtet. Die Zusammenarbeit klappt bestens; man geht immer aufeinander zu und kommt immer zu einem positiven Ergebnis.

Christine Hammerer bekommt dafür einen Blumenstrauß.

Wenn nicht-gemeinnützige Mitgliedsklubs zur Finanzierung großer Prüfungen Unterstützung benötigen, können sie sich an den Verband wenden, der Spendenquittungen ausstellen kann. Nicht jeder Verein muss gemeinnützig sein.

Selbstverständlich können Klubs selbst Spendenquittungen ausstellen, sofern ihre Gemeinnützigkeit anerkannt ist.

Immer wieder kündigen Mitglieder bei den verschiedensten Stellen beim Verband. Die Klubs sollen ihren Mitgliedern klar machen, dass Kündigungen nur beim Klub wirksam sind.

Vizepräsident Wolfgang Casper berichtet über die vielen Telefonate mit allen und dass ihm die Arbeit Freude macht.

In einer Rückschau zählt er die besuchten Veranstaltungen auf:

Besichtigung der Kleemann-Revier, Besuch in Dänemark, Zuchtrichterprüfung auf dem Frauenberg, 40-jährige Jubiläum Vlaamse Vereniging und die VDH-Versammlung. Neuer VDH-Präsident ist Prof. Dr. Friedrich aus Mainz.

Somit war der Deutsch-Kurzhaar-Verband bei allen wichtigen Veranstaltungen vertreten.

TOP 5 Bericht des Zuchtwartes, Änderungen Standard, Zuchtordnung, HD-Befunde

Herr Gerd Schad bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die hervorragende Zusammenarbeit.

Im Zuchtjahr 2008 sind 1455 Welpen aus 211 Würfen eingetragen worden. Dabei wurden 106 verschiedene Rüden eingesetzt, wobei 1 Rüde 14 mal, 1 Rüde 10 mal, 1 Rüde 9 mal gedeckt hat. Unser Züchter haben hohen Sachverstand.

Bei 331 untersuchten Hunden wurde 4 mal leichte HD und 1 mal mittlere HD festgestellt. Im Vergleich zu anderen Rassen müssen wir uns darüber keine Sorgen machen.

Bei den Todesmeldungen wurden hauptsächlich Tumorerkrankungen angegeben, danach Unfalltod.

Anträge zur künstlichen Besamung wurden nicht gestellt.

Für einen ausländischen Rüden wurde Deckfreigabe erteilt; für zwei ausländische Hündinnen konnte mangels Zuchtauglichkeit keine Zuchtfreigabe erteilt werden.

Vom 15. – 17.08.08 fand die Anschlussprüfung für Spezialzuchtrichter und Formwertrichter statt. Besonderer Dank gilt meinen Prüfungsausschussmitgliedern Dr. Albert Lemmer, Michael Hammerer und Wolfgang Casper. Weiterhin gebührt Herrn Dr. Wolfram Lemmer Dank für die Bereitstellung seiner Klinik.

Acht Personen wurden als Spezialzuchtrichter geprüft, eine Person als Formwertrichter. Alle haben bestanden und wurden vom VDH anstandslos anerkannt.

Derzeit hat der Deutsch-Kurzhaar-Verband 10 weitere Zuchtrichteranwälter.

Bei der VDH Tagung für Zuchtverantwortliche und Zuchtwarte am 1. und 2. November in Dortmund hielt Prof. Dr. Ottmar Distl einen Vortrag über genomische Selektion in der Hundezucht am Beispiel der HD. Hierbei sollen HD Untersuchungen mittels Blut- und Speichelproben durchgeführt werden können. Jedenfalls sollten Hunde mit B Ergebnis nur mit A Hunden verpaart werden.

Dr. Heydeck erklärt den Stand der HD-Untersuchung auf Basis der Gentechnik. Es ergibt einen Messwert. Lagerung des Hundes, Qualität der Röntgenaufnahme verfälschen die Werte. Der Einsatz in der Praxis steht unmittelbar davor. Es wird empfohlen, Blutproben zu sammeln.

Prof. Lemmer findet es richtig, neue Wege zu gehen. Er sieht in den nächsten 10 Jahren allerdings nicht die Möglichkeit des Einsatzes der Gen-Technik bei HD-Untersuchungen. Wir müssen nicht die Vorreiterrolle spielen ohne gesicherte, praxiserprobte Verfahren zu haben.

Versuche sollte man mit schlechter behüteten Rassen durchführen. Dr. Albert Lemmer ist ebenfalls skeptisch.

TOP 6 Bericht des Zuchtbuchführers und Obmannes für das Prüfungswesen

Herr Hammerer berichtet über die Arbeit der Zuchtbuchstelle im Zuchtjahr 2008:

Im Zuchtjahr 2008 wurden 1515 Ahnentafeln ausgestellt, darunter 19 Zweitschriften und 7 Ahnentafeln für ausländische Hunde. Erstmals wurden zwei Registrierbescheinigungen nach erfolgter Phänotypbegutachtung ausgestellt.

Für 28 neue Züchter wurden Zwingerschutzurkunden ausgefertigt.

239 Deckbescheinigungen wurden gedruckt und mit 47 Sendungen versandt.

Für diverse Leistungen wurden 319 Rechnungen erstellt.

Sämtliche Formulare, mit Ausnahme der Deckbescheinigungen werden im Internet unter deutschkurzhaar.de zum Download und Ausdruck bereitgestellt. Trotzdem werden für viele Mitglieder Formulare, hauptsächlich Anträge auf Eintragung eines Wurfes und Nennformulare in der Zuchtbuchstelle ausgedruckt und an Züchter und Hundeführer verschickt. Formulare für HD-Untersuchung und Härtenachweise werden in "Härtetfällen" auch verschickt.

In die Datenbank Deutsch-Kurzhaar wurden folgende Daten von Hand neu erfasst: 1489 Welpen und 7 ausländische Hunde (samt Vorfahren), übrigens das beste Ergebnis seit 1993 (1527 Welpen).

741 Derby (81 % 1. Preise, 11 % 2. Preise und 6 % 3. Preise)

520 Solms (63 % 1. Preise), 10 % 2. Preise und 11 % 3. Preise)

90 AZP (59 % 1. Preise, 7 % 2. Preise und 8 % 3. Preise)

115 Kleemann-Ergebnisse

29 VBR-E

16 Saujager-Nachweise

14 Lautnachweise
919 Zuchtschauen
7 VDH-Schauen und
331 HD-Ergebnisse
A1 55x, A2 175x, B1 74x, B2 22x, C1 2x, C2 2x, D2 1x

Der JGHV meldete schriftlich 626 Leistungszeichen, welche ebenfalls von Hand erfasst wurden,

AH	24
BTR	134
HN	226
LN	76
VBR	109
VSwP	51, davon 21 1/, 16 2/, 11 3/, 3 /1
FS	1 (3. Preis)
VPS	5, davon 1 1. Preis, 2 2. Preise, 2 3. Preise

ferner

158 VJP, 153 HZP und 243 VGP, davon 161 1. Preise, 48 2. Preise, 34 3. Preise,

Ferner wurden die Prüfungsergebnisse von 158 ausländischen Hunden erfasst und im Zuchtbuch aufgeführt.

Ungefähr 2500 eMails, Faxe und Briefe kommen jährlich in der Zuchtbuchstelle an und werden bearbeitet. Ein Großteil der Anfragen erfolgt auch telefonisch.

Das Zuchtbuch befindet sich seit Jahrgang 2000 auch in elektronischer Form im Internet und wird zur Zeit ca. 10-15 mal pro Jahr aktualisiert. Das Zuchtbuch 2009 im Internet hat samt Ostermannschen Statistik bereits wieder einen Umfang von 70 Seiten.

Es wurde die Druckvorlage für das Zuchtbuch 2008 erstellt, mit 450 Seiten das umfangreichste Zuchtbuch des DK-Verbandes seit über 100 Jahren.

Für diese Arbeiten ist auch einige Technik in der Zuchtbuchstelle im Einsatz, darunter 4 PCs und 2 Laptops samt erforderlicher Software, 6 Drucker, Scanner und ein Kopierer.

Alle Daten sind in der Zuchtbuchstelle mehrfach gespeichert, zusätzlich im Tresor und auf Servern im Internet.

Bis jetzt sind 499 Welpen eingetragen, zum gleichen Zeitpunkt 2008 waren es 505 Welpen.

Zum Abschluss seines Berichtes als Zuchtbuchführer bedankt er sich bei allen, die ihn bei dieser Arbeit unterstützt haben, besonders auch bei seiner Frau.

Sein Dank gilt auch allen Züchtern, Zuchtwarten und Klubvorsitzenden, dem Stammbuchführer des JGHV, den Präsidiumsmitgliedern und natürlich dem Präsidenten für die hervorragende Zusammenarbeit

Nun zum Bericht des Obmanns für das Prüfungswesen:

Das herausragende Ereignis des Jahres 2008 war die 38. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung vom 16. bis 19. Oktober 2008 in Bad Nenndorf

Gemeldet waren 132 Hunde, erschienen 122 Hunde, dies war eine Rekordbeteiligung.

Die Hunde kamen aus 27 Klubs aus dem In- und Ausland.

Es wurde in 30 Gruppen gerichtet, nicht in Fachgruppen.

4 Formwertgruppen für 58 Rüden und 64 Hündinnen.
Einsprüche gab es keine.

Die Prüfung haben 66 Hunde (54,1 %) bestanden.
Von den Rüden bestanden 29 (50 %) und von den Hündinnen 37 (57,8 %).

Insgesamt wurde 31 mal die Note 4h vergeben, davon 16 mal bei der Feldarbeit und 15 mal bei der Wasserarbeit.

Zwei Hündinnen erhielten drei mal die Note 4h, das CACIT erhielt aufgrund ihres Alters KS Annabelle von der Königsleite, Führerin Ilona Inzelsberger, das res. CACIT wurde an KS Nadja Pöttmes, Führer Gerhard Boxan vergeben.

Ehrenwanderpreis für den besten Rüden ging an:

KS Lasse von der Jydebek, ZB-Nr. 0803/04, Führer Claus-Peter Andresen

Ehrenwanderpreis für die beste Hündin ging an:

KS Annabelle von der Königsleite, ZB.-Nr. 0573/05, Führerin Ilona Inzelsberger

Der österreichische Kurzhaarklub stiftete einen Ehrenpreis für die beste Wasserarbeit, diesen erhielt KS Celly vom Düpenautal, ZB.-Nr. 0048/05, Führer Theo Oldiges.

Die gemeldeten Hunde brachten als Formwert 79 x V und 43 x SG mit. Zur Vorstellung im Ring sind 122 Hunde erschienen, der Formwert V wurde 60 x vergeben bzw. bestätigt.

Die Preisverteilung fand diesmal erstmalig am Festabend, nach dem Essen und den Ansprachen statt.

Nach der Schausuche fand noch eine Stichsuche mit Vergabe des CACIT statt, diese gewann KS Aik von der Sonnenlage, Führer Helmut Lammers, gefolgt von KS Argo Seehof, Führer Siegfried Hofstetter. Hier waren hervorragende Leistungen im Feld zu sehen, es hat sich gelohnt, bis zum Schluss zu bleiben.

Der Deutsch-Kurzhaar-Verband als Veranstalter bedankt sich besonders bei dem Ausrichter dieser 38. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung, Klub Deutsch-Kurzhaar Schaumburg-Lippe e.V. mit seinem Vorsitzenden Herbert Langhanki und dem gesamten Team für die hervorragende und angenehme Zusammenarbeit.

Herr Hammerer bedankt sich bei allen Richtern dafür, dass sie überwiegend mit hoher Sachkunde gerichtet und das offene Richten praktiziert haben, wie in der vorgeschalteten Richterschulung verlangt war. Das offene Richten ist wichtig, damit die Führer das Urteil verstehen, es ist mit ein Grund, warum es auch bei dieser Kleemann keine Einsprüche gab.

Ganz besonders bedankt er sich bei Gerd Schaefer, dem Vorsitzenden der Einspruchskommission, der wie seit vielen Jahren im Prüfungsbüro mitarbeitete und allen sonstigen Helfern, die zum reibungslosen Ablauf im Prüfungsbüro beigetragen haben.

TOP 7 Bericht des Schatzmeisters, Bilanz und Jahresabschluss, Haushaltsplan

Herr Penker hat den Jahresabschluss zum 31.12.2008, die Budgetplanung 2009 und die finanzielle Situation des Weltverbandes in den Kurzhaar-Blätter 1/09 bereits ausführlich erläutert.

Das Jahresergebnis 2008 ist -27.888,58 €. Das soll sich nicht wiederholen. Die Kostensituation muss beleuchtet werden. Nicht zu unterschätzen sind jedoch die durch den Prozess über Vereinsaufnahme verursachten Kosten, und dass 2008 belastet war mit Kosten für die Kurzhaar Blätter 4/07 und das Zuchtbuch 2007, die in das Jahr 2007 gehört hätten.

Ab 2009 wird alles im richtigen Jahr erfasst.

Zusätzliche Mittel fließen auch nicht mehr. (Sponsoren etc.).

Er muss die Schulden eintreiben, auch wenn er dafür ins Visier gerät. Inzwischen sind die Außenstände beglichen.

Der aktuelle Girokontostand ist zirka 14.300 €, auf dem Festgeldkonto etwa 40.000 €. Leider sind die Zinssätze momentan niedrig.

Mitgliedsbeiträge in Höhe von 40.000 € sind bereits eingegangen, die großen Ausgaben stehen aber noch aus. An dieser Stelle wird den Vorsitzenden gedankt, die trotz späterer Fälligkeit bereit waren, früher zu zahlen. Gemogelt wird auch nicht, die Abweichungen zur Versandliste für die Kurzhaar Blätter ist geringfügig. Für die freundliche Handhabung bei den Zuchtbuchrechnungen sei auch gedankt.

Bei den laufenden Rechnungen ist die Zahlungsmoral nicht ganz so gut. Herr Penker kann keine anderen Zahlungsziele einräumen.

Beim Weltverband ist die Zahlungsmoral nicht sehr gut. Das wird ein Thema sein für die Weltverbandssitzung. Das Konto wird vom Deutsch-Kurzhaar-Verband quasi als Treuhandkonto verwaltet. Im Jahr 2008 wurden Beitragsrechnungen verschickt.

Sein Einstieg ins Amt war nicht einfach, da die Kommunikation mit seinem Vorgänger ausschließlich via Prof. Lemmer stattfand. Hier hat er Rückhalt und Unterstützung erfahren. Herr Penker dankt für das Verständnis.

Der Präsident dankt auch den großen Klubs, vorweg Herrn Schaefer, für die geleisteten Vorschusszahlungen und Herrn Penker für seine Arbeit.

Die Klubs sind auch erfreut, dass der Nachfolger sorgfältig umgeht und Sicherheit zur Finanzlage herstellt.

TOP 8 Bericht der Kassenprüfer, Neuwahl

Herr Reiner Schad gibt den Bericht über die Kassenprüfung. Die Herren Schad und Schaefer haben die Kasse am 07.02.09 in Memmingen auf Übereinstimmung geprüft. Die Buchhaltung wurde mit allen Belegen vorgelegt. In der Schlussbilanz ist ein Defizit von 27.888,58 € ausgewiesen. Die Kasse ist ordnungsgemäß sowie sachlich und rechnerisch korrekt geführt.

Die Herren Gerd Schaefer und Reiner Schad wurden mit zwei Gegenstimmen wieder gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

TOP 10 Entlastung des Präsidiums

Herr Reiner Schad beantragt, Herrn Penker und dem gesamten Präsidium Entlastung zu erteilen. Ergebnis: einstimmig angenommen.

Er sprach dem Präsidium Dank und Anerkennung aus für die geleistete Arbeit.

Prof. Lemmer bedankt sich im Namen des Präsidiums.

TOP 9 Bericht des Obmanns für die Berichterstattung

Herr Wöhlert bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und die zugesandten Manuskripte. Beiträge sollen in gut leserlicher Schrift eingereicht werden, Bilder in besserer Qualität. Es wird gebeten, dass jeder Verein sein Vereinszeichen (Emblem) schickt, damit es bei den Artikeln jeweils eingefügt werden kann.

Künftig wird auf der Rechnung für die Kurzhaar Blätter für das Porto keine Mehrwertsteuer berechnet.

TOP 11 Ehrungen

Mit der Goldenen Führernadel wurden ausgezeichnet:

Frau Antje Engelbart-Schmidt	beantragt vom Klub Hannover
Herr Bernhard Dierkes	beantragt vom Klub Weser-Ems

Nachfolgende Personen werden mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet:

**Bayerischer Kurzhaar Klub
Hamburg**

Ray Jablonski
Klaus Remstedt
Wilhelm Sohst

**Mecklenburg-V.
Mitteldeutschland**

Horst Torkler
Bärbel Illing

Nordamerika NADKC

Lloyd (Butch) Grover III

Saar
Weser Bremen
Kurzhaar-Voran Weser-Ems
Westfalen

Dr. Peter Meile, Schweiz
Heinz Harrach, Willi Poppe, Helmut Stührmann
Bernhard Dirkes
Herbert Busch

TOP 12 Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfungen 2010 in Österreich, 2012 Hannover

Franz Spitaler übermittelt die besten Grüße vom Präsident Dieter Kowarovsky, Prüfungsort ist Zistersdorf, ca. 50 km nördlich von Wien, ca. 3000 Einwohner, viel Weinbau. Ebenen bis leichte Hügel, Wildvorkommen: ca. 50 Hasen / 100 ha werden geschossen, viele Fasanen, etwas Rehwild, Schwarzwild und Rotwild. Die Deckung besteht überwiegend aus Zuckerrüben, evtl. Getreide und Windschutzvegetation, keine Wiesen. Partnerstadt zu Zistersdorf ist Nienburg (bei Hannover). Er würde sich sehr freuen, wenn viele Meldungen eingingen und Zuschauer daran teilnehmen. Die Organisation ist im vollen Gange, eine ordentliche Lautsprechanlage steht zur Verfügung.

2012 ist 100-jähriges Bestehen des Klubs Hannover. Michael Heinze, 2. Vorsitzender, übermittelt die Grüße von Mathias Köster, der wegen Bereitschaftsdienst nicht teilnehmen konnte. Die Vorbereitungen laufen, nächstes Jahr kann Näheres gesagt werden.

TOP 13 IKP 2009 Schleswig-Holstein, 2011 Weser-Ems

Herr Freiberg betont, dass Schleswig-Holstein kurzfristig eingesprungen ist für die IKP 2009 Viöl ist das Standquartier. Es wird kurze Wege geben. Ein paar Reviere sind auf den Inseln Föhr und Pellworm. Die Führer werden Mais, Wiesen und Weiden vorfinden. Auf die Besonderheit der Knicks und Wellen wird hingewiesen. Der Klub freut sich auf die Prüfung.

Im Jahr 2011 wird der Klub Weser-Ems die IKP ausrichten. Der Termin 30.09. – 02.10.2011 steht schon fest. Laut Herrn Schomakers wird die Prüfung im Umkreis von 50 km um Surwold stattfinden. Das Wildvorkommen ist: Hühner, Fasanen, Hasen und Rehwild. Die Finanzierung erfolgt über eine Jagdsteuerrückerstattung für besondere Maßnahmen. Mit der Landwirtschaft stehe man auch schon im Kontakt wegen der Maisflächen. Herr Schomakers lädt alle herzlich ein.

TOP 14 Anträge

TOP 14.1 Aufnahmeantrag Diepolz Moor

Herr Hollmann berichtet vom neuen Klub, der seit Juni 2008 besteht und die Aufnahme im Verband beantragt. Sie haben etwa 70 Mitglieder, die meisten davon Neumitglieder. Sie verfügen über richtig gute Reviere für die Kurzhaararbeit und erfahren Unterstützung durch den Verein Weser-Ems, der die Patenschaft übernommen hat. Prof. Lemmer nimmt den Antrag an, das Präsidium wird ihn satzungsgemäß überprüfen. Im nächsten Jahr wird darüber abgestimmt. Es ist positiv zu bewerten, wenn die Nachbarschaft mitzieht, ohne Konkurrenzdenken.

TOP 14.2 Antrag Schleswig-Holstein zur IKP mit der flugfähigen, lebenden Ente

Prof. Lemmer: Wurde viel diskutiert, nun muss eine Entscheidung getroffen werden. Johann-Adolf Albertsen erläutert das Zustandekommen dieser Vereinbarung, mit Schreiben vom 18.06.2007 bejaht der JGHV die Rechtmässigkeit dieser Regelung. Daraufhin wurde die neue PO erlassen. VBR-E ist in Schleswig-Holstein nicht mehr möglich, da Hundeausbildung nicht Jagd ist. Leserbriefen im Jagdgebrauchshund 3/2009 waren der Sache nicht dienlich. Der schwarze Peter ist beim JGHV zu suchen. Ohne Diskussion hätte über diese Regelung keiner geredet. Nun haben die Gegner der Methode Müller Argumente geliefert bekommen. 498 Hunde wurden nach dem System geprüft. 76 % der Enten wurden erlegt und die Arbeiten konnten bewertet werden. Die Enten sind an Menschen und Hunde gewöhnt. Es ist vorbereitet, dass die Arbeiten mit Enten durchgeführt wird. Herbert Lemmer trägt auch Verantwortung für die Hundeleute in Schleswig-Holstein. In Memmingen war die Situation noch anders. Er erläutert die Situationen, die sich bei der Arbeit mit der flug

fähigen Ente ergeben. Methode Müller ist die ideale Lösung. Aber wenn wir jetzt ganz verzichten, besteht die große Gefahr, dass die Arbeit mit der lebenden Ente bei IKP und Kleemann für immer verloren geht. Er sieht die Arbeit mit der flugfähigen, wildstämmigen Ente als Notlösung für geeignet an.

Gerd Schaefer befürchtet, dass wir die Methode Müller verlieren, wenn wir die Entenarbeit nach System Schleswig-Holstein durchführen.

Leo Karduck: Genehmigung OLG Münster geht von Jahr zu Jahr. Was wird gemacht, wenn die Enten zu den Zuschauern laufen. Klaus Meinert hat gesetzliche Bedenken bei System nach Vorschlag 3, weil die Entenarbeit nicht bzw. unterschiedlich gewertet werden würde. Frau Heydeck möchte sich dem Klub Westfalen und dem Klub Rheinland anschließen, die Methode Hammerer sei ein Experiment. Edith Mattered: Jägerschaft Hannover ist gegen die Methode Schleswig-Holstein.

Zur Abstimmung stehen folgende Möglichkeiten:

1. Prüfung mit flugfähiger Ente
2. Stöbern nur ohne lebende Ente
3. Vorschlag Michael Hammerer: StoE + zusätzl. lebende Ente

Schleswig-Holstein zieht Antrag 1. Prüfung mit flugfähiger Ente zurück.
Bleibt 2 + 3 übrig.

Prof. Lemmer findet Vorschlag 3 hervorragend; die Methode von Prof. Müller hat sich bewährt. Nur aus Versuchsgründen dürfe auf die Ente nicht verzichtet werden.

Ergebnis:

Vorschlag 2: Stöbern nur ohne lebende Ente – 302 Stimmen

Vorschlag 3: StoE + zusätzlich mit lebender Ente – 46 Stimmen

Ungültig: 1 Stimmzettel

Frau Schuhmacher bittet, die Höhe des Nenngeldes auf Grund der neuen Tatsachen zu überdenken.

TOP 14.3 Antrag NADKC zu Institutswechsel

Zum Institutswechsel gibt es keine Wortmeldung.

Ergebnis: angenommen mit einer Enthaltung

TOP 14.4 Antrag Nordmark wegen Zittern

Der Antrag ist einstimmig zugestimmt worden (Wird in der Kommission für das Zuchtwesen bearbeitet).

Zum Beurteilen des Zitterns wird erinnert, dass der Hund in allen Gangarten gesehen werden muss, aber vordringlich im Stand – freistehend, nicht gehalten und unter vernünftigen Witterungsbedingungen.

TOP 14.5 Anträge zur Änderung Zuchtordnung (DK-Havelland) usw.

Frau Dr. Heydeck hat bisher noch nie den gleichlautenden Antrag an die HV gestellt. Sie bittet, dass nicht nur die Zuchtkommission darüber berät, sondern vor allem sollen sich die Vereine einbringen.

Der Antrag wird an die Kommission für das Zuchtwesen verwiesen.

TOP 15 Weltverband, JGHV, VDH

Mit Schweden, Dänemark und England wird der Kontakt intensiviert.

Beim Weltchampionat in Spanien im Februar 2009 war es sehr schade, dass Deutschland keine Equipe stellte. Auch im Herbst 2008 in Frankreich war nur 1 Hund aus dem Mutterland DK. Hierfür soll geworben werden. Die großen Züchter und solche, die Hunde ins Ausland verkaufen sollten sich engagieren.

Bei der Internationalen VGP (Österreich, Tschechien) wäre eine deutsche Beteiligung ebenso wünschenswert, der Präsident fordert eindringlich hierzu auf.

Demnächst soll in Rumänien ein Derby stattfinden unter Federführung des Klubs Rheinland.

Herr Schomakers ersucht den Deutsch-Kurzhaar-Verband solche Aktivitäten zu sponsern. Prof. Lemmer bedauert dem nicht nachkommen zu können, da das frühere Sponsoring in Höhe von bis zu 20.000 € jährlich entfallen ist.

Der VDH hat einen neuen Präsidenten. Man ist auf guten Wege miteinander.

Mit dem JGHV gibt es in verschiedenen Punkten Dissonanzen. Unter anderem fordert dessen Justitiar uns auf, die PO zu ändern in Bezug auf Überprüfung der Schussfestigkeit bei der IKP und Kleemann.

Bei einer Richterzulassung wurde wegen einer Kleinigkeit gleich von „Urkundenfälschung“ gesprochen.

Besonders belastend ist die Haltung des JGHV gegenüber der Vereinbarung zur Entenarbeit und dem Ablauf der Angelegenheit.

TOP 16 Verschiedenes

Herrn Langhanki wird zugesichert, dass der Artikel über die Kleemannprüfung in Schaumburg-Lippe noch im „Der Jagdgebrauchshund“ erscheinen wird.

Herr Prof. Lemmer bedankt sich für die engagierten Beiträge und wünscht eine gute Heimreise. Prof. Lemmer und Herr Hammerer werden die Entscheidung, bei der IKP in Schleswig-Holstein ohne lebende Ente zu prüfen als absolute Ausnahmeregelung und wegen der völlig unklaren Situation vertreten müssen.

Der Präsident bittet alle, weiterhin fair miteinander umzugehen und wünscht noch eine angenehme Zeit in Dipperz.

Langlingen, den 19.05.2009



Prof. Herbert Lemmer, Präsident

Wolfgang Casper, Vizepräsident

Protokoll geführt von Christine Hammerer